Ressort: Gesundheit

Futtermittelskandal: Bauernpräsident Rukwied fordert bessere Kontrollen

Berlin, 02.03.2013, 08:11 Uhr

GDN - Bauernpräsident Joachim Rukwied hat wegen des neuen Futtermittelskandals bessere Kontrollen der Futtermittelhersteller gefordert. "Um einen Befall mit Schimmelpilzen auszuschließen, erwarte ich, dass das Futtermittelmischwerk entsprechende Kontrollen durchführt, beispielsweise Eingangskontrollen der Rohprodukte", sagte Rukwied der "Rheinischen Post" (Samstagausgabe).

Bei den Landwirten, die das verseuchte Futtermittel eingesetzt haben, sieht der Bauernpräsident keine Schuld. "Ein Landwirt muss davon ausgehen, dass er Futtermittel in einwandfreiem Zustand geliefert bekommt. Wenn ein Schimmelpilz wie Aflatoxin im Mischfutter steckt, hat er keine Chance, dies zu erkennen." Die stellvertretende Chefin der Grünen-Fraktion im Bundestag, Bärbel Höhn, erklärte, die "Parallelen zum Dioxinskandal" in Futtermittel vor zwei Jahren seien "unübersehbar". Es könne nicht sein, sagte Höhn, dass die Grenzwertüberschreitung um das Zehnfache in der ganzen Futtermittelkette nicht aufgefallen sei. "Und es gab zusätzlich eine akute Warnung vor belasteten Futtermitteln. Entweder haben wir es hier mit enormer Schlamperei oder krimineller Energie zu tun."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-8998/futtermittelskandal-bauernpraesident-rukwied-fordert-bessere-kontrollen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619